

In eigener Sache: Zur Einordnung des MOTRA-Monitors – zwischen Befund und Debatte

Liebe Leserinnen und Leser,
die Veröffentlichung des neuen [MOTRA-Monitors](#) im März hat eine breite mediale Berichterstattung und öffentliche Debatte ausgelöst. Die Forschungsbefunde zu einer insgesamt sich ausbreitenden Affinität zu radikal-extremistischen Positionen innerhalb der Gesellschaft sind von überregionalen Leitmedien über soziale Netzwerke bis hin zu Alternativmedien umfassend aufgegriffen worden.

Es mag an einem zunehmend polarisierten Diskursumfeld liegen, dass Einzelbefunde mitunter verkürzend aus dem Kontext gerissen und nicht hinreichend differenziert dargestellt wurden. Es vermittelte sich so ein z.T. äußerst eingeschränktes Bild von einer insgesamt angespannten gesellschaftlichen Gesamtsituation, die nicht nur ein politisch rechtes, linkes oder religiös-islamistisch konnotiertes Radikalisierungsgeschehen stimuliert, sondern insgesamt eine Hinwendung zu extremistischen Deutungswelten begünstigt.

Die jüngste Berichterstattung zu den MOTRA-Befunden wäre hinnehmbar, wenn eine solche Rezeption von Forschungsbefunden nicht mitunter massive Auswirkungen auf die Gestaltung von Politik und Praxis und insbesondere auf die Wahrnehmung bestimmter Bevölkerungsgruppen hätte, die in der öffentlichen Debatte nicht selten pauschal mit bestimmten ideologischen Positionen in Verbindung gebracht werden. So nehmen Forschungsbefunde ungewollt mitunter negativen Einfluss auf die Lebenswelten bestimmter Bevölkerungsgruppen.

Dem Leserkreis unseres Newsletters muss nicht erklärt werden, dass selbst manifest extremistische Einstellungen – egal ob politisch links, rechts oder islamistisch ausgerichtet – nicht bedeuten müssen, dass die entsprechende Person bereits ein Extremist oder eine Extremistin, geschweige denn gewaltbereit ist. In der öffentlichen Debatte jedoch verschwimmen die Grenzen schnell und es kommt zu belastenden Etikettierungseffekten, entsprechend derer sich z.B. rechts-konservative Menschen in die Ecke von Rechts-extremismus gestellt oder muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger als Islamisten abgestempelt erleben.

Uns wurde noch einmal bewusst, wie schnell das wissenschaftliche Bemühen um die Erfassung politischer Einstellungswelten, vermittelt über eine wenig differenzierende Berichterstattung, zu einem scharfen Schwert in der politischen Auseinandersetzung zum gesellschaftlichen Radikalisierungsgeschehen werden kann.

In erster Reaktion hat Dr. Rebecca Endtricht der für das MOTRA-Modul zur Messung von Einstellungen verantwortlichen Universität Hamburg einen [Blog-Beitrag](#) verfasst, der für eine breitere (Fach-) Öffentlichkeit – auch aus dem medialen Raum – leicht zugänglich die Möglichkeiten und Grenzen entsprechend ausgerichteter sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze beschreibt. Ferner werden wir uns im MOTRA-Verbund mit der Frage beschäftigen, wie wir uns in der Pressearbeit

noch besser aufstellen können: Wir sind uns bewusst, dass wir eine Presseberichterstattung in klar politisch-tendenziöser Intention nicht verhindern können. Aber wir werden intensiv nach Möglichkeiten suchen, wie wir eine selektiv-verengte, politisch-instrumentalisierende Rezeption unserer Forschungsbefunde möglichst verhindern – und wenn nicht verhindern: zumindest erschweren können.

Schließlich und vor allem gilt es eines zu vermeiden: Dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger durch eine fehl- und interessengeleitete Rezeption unserer Forschungsbefunde ggf. (weiter) ausgegrenzt erleben, als es die gesellschaftlichen Realitäten ohnehin bedauerlicherweise schon mit sich bringen.

Es ist unser Anliegen, dass die MOTRA-Forschungsbefunde dazu beitragen, eine gesellschaftliche Praxis zu fördern, die die integrativen Kräfte unseres demokratisch-freiheitlichen, dem Toleranzgebot verpflichteten Gemeinwesens stimuliert. Unser Anspruch ist es, eine empirisch fundierte Grundlage für eine informierte gesellschaftliche Debatte bereitzustellen – eine Debatte, die verbindet, weil sie versteht, und nicht spaltet, weil sie vereinfacht. Wir laden Sie ein, ja wir bitten Sie, uns in diesem Bemühen zu unterstützen.

Herzlich grüßen im Namen der Newsletter-Redaktion und des MOTRA-Verbundes,

Isabelle Holz und Uwe Kemmesies

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Unsichere Trägerperspektiven – Zivilgesellschaft unter starkem Druck am Beispiel von cultures interactive e.V.



Das BMBFSFJ hat eine Umstrukturierung des Bundesprogramms Demokratie leben! (DL!) angekündigt und, damit einhergehend: die Beendigung der Kooperationsverbünde und Innovationsprojekte. Das ist bedrückend und bedroht nicht zuletzt den Fortbestand unseres Trägers akut. – Wir alle bei cultures interactive e.V. (CI) haben ernste Zweifel, dass wir es in diesem Umbau schaffen können, in vernünftiger Weise weiter zu bestehen und zu arbeiten. Bisher konnten wir davon ausgehen, dass wir als Träger des bundesweiten Kooperationsverbundes für Rechtsextremismusprävention, KOMPRES, bis 2032 gefördert werden – gemäß der damaligen Ausschreibung. Aber damit ist es jetzt vorbei.

Umso mehr rufen wir dazu auf, an der Unterschriften-Kampagne auf WeAct teilzunehmen.

[Zur Kampagne](#)

Zur Einordnung

Mit dem Beginn von DL! 2015 wurde eine Säule eingeführt, die es den Trägern mit bundesweiter Reichweite und langjähriger Erfahrung ermöglichen sollte, ihre Expertise an Regelstrukturen und andere Träger der Präventionsarbeit weiterzugeben, ohne immer kurzfristig etwas neues erfinden und um den eigenen Fortbestand fürchten zu müssen. Projekte langfristig anzulegen und mit einem Strukturaufbau in die Regelstrukturen hinein zu verbinden, entspricht den Empfehlungen, die von der Wissen-

schaft wie auch von maßgeblichen Praktiker-Netzwerken (z.B. BIK-Netz, EU-weites Radicalisation Awareness Network / RAN) für eine wirksame Extremismusprävention gegeben werden. Aus der bundesweiten Strukturentwicklung von 35 Organisationen (2015-19) folgten als nächster Schritt die Einrichtung von 14 Kompetenznetzwerken/zentren (2020-24), und letztlich die Bildung von 14 Kooperationsverbänden (2025-32) unter Beteiligung von 72 Trägern, die die Entwicklung der bundeszentralen Strukturen zu verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Digitales / Hass im Netz, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Islamismus oder Linksextremismus) weiter vorantreiben sollte. Die Ausgestaltung dieser langfristigen Strukturentwicklung wird nun abrupt abgebrochen.

Was steht auf dem Spiel?

Der Schaden für die Präventionslandschaft, mit Einbußen in der Trägerpluralität und der Abwanderung von erfahrenen Fachkräften ist schon jetzt zu ahnen und am Beispiel unseres Vereins sichtbar. Cultures interactive e.V., gegründet 2005, ist ein Träger mit 10-18 Mitarbeitenden, je nachdem, welche Projektmittel aus EU-, Bundes- und Landesmitteln akquiriert werden können. Mit Hauptsitz in Berlin haben wir unsere Projekte aufsuchend oder mit lokalen Koordinator*innen für verschiedene Bundesländer angelegt. Einige Beispiele unserer Arbeit:

Wir erproben und entwickeln seit 2005 Workshops, die niedrigschwellig Jugendliche aus allen Milieus erreichen und insbesondere auch Übergänge zu Sekundär- und Tertiärprävention herstellen. Mit letzterem reagieren wir auf die Zunahme von rechtsextremen Störungen an Schulen.



**cultures
interactive**

Verein zur interkulturellen Bildung
und Gewaltprävention e.V.

Da man jedoch nie wissen kann, was einen vor Ort erwartet, arbeiten wir immer mit einer phänomenübergreifenden Perspektive, die verschiedene Formen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit bearbeitet. Die Arbeitserfahrungen, die wir über die Jahre in zahlreichen Bundesländern und in allen Schultypen gemacht haben, sind Fort- und modulare Weiterbildungen entstanden, um Fachkräften aus Regelstrukturen gute Ansätze, Zugänge und Rahmenbedingungen zur Extremismusprävention zu vermitteln. Begleitend haben wir Interventionspläne, Handlungskonzepte und Methodenhandbücher entwickelt.

Ein veritabler Game-Changer in unserer Arbeit war die Entwicklung der Narrativen Gesprächsgruppen samt Konzepten der Dialogbefähigung. Durch diese Methodik des dialogisch moderierten Gesprächs erleben alle Gruppenteilnehmende (in Schulen oder Jugendeinrichtungen), dass Demokratie in erster Linie auf einem großen und vielfältigen Gespräch aufbaut, in dem möglichst alle mit allen und über möglichst vieles miteinander sprechen können.

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Thema im Fokus

Unsichere Trägerperspektiven – Zivilgesellschaft unter starkem Druck am Beispiel von cultures interactive e.V.



Ausgabe **1/26**

Daran angeschlossen hat CI Ansätze der aufsuchenden Sekundärprävention und frühen Distanzierung entwickelt und erprobt. Diese vermitteln wir über die Fachstelle Rechtsextremismusprävention (fa:rp) und arbeiten an der Schnittstelle zu den Regelstrukturen von Schule und Jugendarbeit, wozu auch Schulbehörden, Bildungsministerien der Länder, Jugendämter und Jugendhilfe zählen.

Für den aktuellen MOTRA-Monitor 2024/25 haben wir einen [Fachartikel zu Fragen der genderreflektierten Präventionsarbeit in Bezug auf Rechtsextremismus und Islamismus](#) beigetragen. Mit diesem Thema sind wir seit 2011/12 auch in europäischen Kontexten befasst. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Handlungsbereiche gewaltvolle Männlichkeit, Ablehnung von Gleichberechtigung sowie weibliche Rollenvorbilder im Rechtsextremismus und Islamismus, die Radikalisierung und geschlechtsspezifische Polarisierung befördern.

Unsere Arbeit ist evaluiert, die Rückmeldungen aus den Regelstrukturen heben die hohe Praxisorientierung unserer Ansätze hervor und dass wir von jeher Dialog- und Gesprächsformate für die entwickelt haben, die der Demokratie skeptisch oder ablehnend gegenüberstehen, sei es in der Schulklasse oder in kommunalen Sozialräumen. Die Kooperationsverbände sollen nun zum 31.12.2026 enden und damit unsere Arbeit in der fa:rp.

Für den Sommer wurde ein erneutes Interessensbekundungsverfahren angekündigt. Dabei wird suggeriert, dass erfahrene Träger sich bei einer Neuausschreibung keine Sorge machen müssen. Doch wie das genau aussehen

soll, ist ungewiss – und es wurde auch gesagt, dass man vor allem neue Träger und Regelstrukturen direkt fördern will. Damit wird der Wettbewerb noch härter und kleine Träger wie wir, mit sehr viel spezialisiertem Wissen und Fachansätzen, sind in Gefahr, nicht berücksichtigt zu werden.

Neben unserem persönlichen Trägerschicksal muss aber durchaus die Gesamtentwicklung rund um Demokratieförderung beunruhigen. Die Zivilgesellschaft wird ausgerechnet in einer Zeit geschwächt, in der Demokratie in Kommunen, Schulen, Jugendarbeit, Kulturarbeit, Soziale Wohlfahrt und Kirchen bereits massiv unter Druck stehen.

Die von Demokratie leben! langfristig geförderten Projektträger brauchen Unterstützung aus Wissenschaft, Sicherheitsbehörden, Bildung und Jugendarbeit. Das kann – wie bereits oben notiert – die Teilnahme an der Unterschriften-Kampagne sein. Aber auch das Werben für unsere Arbeit – für professionelle pädagogische Rechtsextremismusprävention in unterschiedlichen Kontexten und Regelstrukturen – im Gespräch mit anderen hilft uns, und es hilft der Sache! Und es kommt jetzt darauf an, aufmerksam und solidarisch gegenüber Initiativen zu sein, die vielleicht gerade in ihrer Nähe durch rechtsextreme Akteure bedroht sind.

[Zur Kampagne](#)

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

New Entries/Highlights aus unserer MOTRA-FoMo-Forschungsdatenbank

Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)

Projekt
Die verbindende Wut in Sozialen Medien. Über die Symbiose von "Mensch und Algorithmus" und ihren Effekt auf Angst, Wut und Hass

Die algorithmische Priorisierung affektgeladener Informationen schürt Ängste, verstärkt Vorurteile und führt zu einer zunehmenden Kanalisation von Wut auf Feindbilderstereotype. Demokratische Meinungsbildungsprozesse werden hiervon zersetzt und Hass begünstigt. Eine Induktion von Angst kann im digitalen Raum durch die Darstellung einer (auch vermeintlichen) Bedrohung erreicht werden, insbesondere wenn hierdurch Grund-, Existenz- oder Sicherheitsbedürfnisse tangiert werden. Das Safe-You-Projekt zielt darauf ab, Qualitätsverbesserung und Innovation im Einklang mit den Prioritäten der Jugendarbeit zu fördern sowie geeignete Methoden zur Prävention von Rassismus und Intoleranz zu identifizieren, weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Darüber hinaus befasst sich das Projekt mit den Risiken der Digitalisierung und setzt sich mit deren Chancen und Auswirkungen auf junge Menschen auseinander.

[Zur Publikation](#)

Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V.

Publikation
Methodenlehrbuch für Berater*innen in der Umfeld-, Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit im Kontext religiös begründeter Extremismus

Anfang 2021 gab es in Deutschland über 50 Projekte zur Umfeld- und Distanzierungsberatung im Bereich religiös begründeter Extremismus, in denen Fachkräfte aus verschiedenen Disziplinen arbeiten, darunter auch viele Berufseinsteiger*innen. Trotz guter Vorbereitung stehen insbesondere neue Berater*innen häufig vor praktischen Herausforderungen im Umgang mit Klient*innen und sensiblen Themen. Um sie zu unterstützen und das Arbeitsfeld weiter zu professionalisieren, hat das IZRD ein Methodenlehrbuch entwickelt, das sowohl Einsteiger*innen Orientierung bietet als auch erfahrene Fachkräfte zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit anregt.

[Zur Publikation](#)

Das FoMo-Erklärvideo zur Datenbank:
[Link zu dem Video](#)

Neue Befunde aus dem KoMo sind da!

Hass und Hetze, sei es analog oder digital, geschieht über räumliche, demografische, politische und soziale Grenzen hinweg und betrifft letztlich mehr oder weniger direkt uns alle, leben wir doch alle in Kommunen, auf deren Funktionieren, auf deren sozialen Frieden und Zusammenhalt wir angewiesen sind. Wenn sich ein radikales Aufbegehren gegen politische Entscheidungen nicht nur in legitimen, strafrechtskonformen Protest äußert, sondern in Hass, Hetze und Gewalt umschlägt, ist unser aller Achtsamkeit gefordert. Diesen Kipppunkt frühzeitig zu erkennen und zu verstehen, ist die Voraussetzung für ein vorausschauend-präventives Agieren. In dieser Intention ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durch die Forschungsstelle Terrorismus/Extremismus des Bundeskriminalamtes und innerhalb von MOTRA ein Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amtsträgerinnen und Amtsträgern aufgelegt worden.

Das MOTRA-KoMo wurde seit Herbst 2021 bisher in halbjährlichem Abstand durchgeführt und sieht eine bundesweite Befragung aller ehren- und hauptamtlichen (Ober-) Bürgermeisterinnen/Bürgermeister und Landrätinnen/Landräte vor. 2025 werden die Befragungen in einem jährlichen Turnus im Rahmen von Herbstbefragungen weitergeführt.

Der neue Bericht mit den Ergebnissen der ersten Projektphase 2021 – 2024 ist erschienen!

[Neuster KoMo-Bericht](#)

[Onepager](#)

Das KoMo-Erklärvideo zur Datenbank:

[Link zu dem Video](#)

[Kontakt](#)



Ausgabe **1/26**

- Editorial**
- Thema im Fokus**
- FoMo und KoMo**
- Veranstaltungen**
 - Konferenzen|Fachtagungen|Vorträge
 - Fortbildungen
 - Call for Papers
- Publikationen**
- Projektberichte**
- Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen**
- Stellenausschreibungen**
- MOTRA-Blog-Beiträge**
- Sonstiges**
- Impressum**

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

17. April 2026

Vortrag

Kulturkampf und Diskursverschiebungen in der Gesellschaft

Verein Miteinander leben e.V.

David Begrich analysiert als Mitarbeiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus bei Miteinander e.V. in Magdeburg die Strategien rechtspopulistischer und rechtsextremer Akteure. Schon länger beobachtet er dabei deren Versuch, Einfluss auf die Kultur- und Bildungslandschaft zu nehmen. Durch gezielte Angriffe auf die Kunstfreiheit, die Erinnerungskultur, die Vielfalt der Zivilgesellschaft oder auf die Arbeit von Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs) wird strategisch und langfristig an einer Verschiebung gesellschaftlicher Diskurse gearbeitet.

[Weitere Informationen](#)

16. April 2026

Book Launch

Islamismus als gesellschaftliche Herausforderung. Ursachen, Wirkungen, Handlungsoptionen

RADIS Projektverbund

Radis lädt dazu ein, die Erkenntnisse aus fünf Jahren bundesweiter Forschung zu Islamismus und Radikalisierung in Deutschland gemeinsam zu diskutieren – von Themen wie Co-Radikalisierungsprozessen und Wechselwirkungen über Sicherheitsmaßnahmen und öffentliche Diskurse bis hin zu Prävention und Bildung.

Beim Book Launch des Sammelbandes „Islamismus als gesellschaftliche Herausforderung. Ursachen, Wirkungen, Handlungsoptionen“ richtet Radis den Blick auf zentrale Themenfelder und Ergebnisse der BMBF/BMFTR-Förderlinie „Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa“ und eröffnet einen Austausch über Erkenntnisse, offene Fragen sowie Perspektiven für die zukünftige Forschung.

Der Book Launch findet am Donnerstag, 16. April 2026, von 14:00 bis 15:30 Uhr am PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main sowie online statt.

[Weitere Informationen](#)

13. und 14. April 2026

Kongress

KI in der Prävention

Deutscher Präventionstag

Der 31. Deutsche Präventionstag lädt dazu ein, das Thema „Künstliche Intelligenz in der Prävention“ umfassend und zukunftsorientiert zu beleuchten. Im Fokus stehen dabei zentrale Fragen: Welche Herausforderungen bringt KI im Kontext von Kriminalität und Sicherheit, aber auch im gesamtgesellschaftlichen Miteinander mit sich? Welche tiefgreifenden Veränderungen gehen mit ihrem Einsatz einher – und wer ist davon in welcher Weise betroffen?

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

17. April 2026

Fachtag

Queerfeindlichkeit: Rechtsextreme Mobilisierung zwischen Online-Hetze und Straßenpräsenz

Bundeszentrale für politische Bildung

Queerfeindliche Narrative wirken nicht nur ausgrenzend, sondern bereiten den Boden für Hasskriminalität. Abwertende Sprache, die Infragestellung queerer Existenz und die Delegitimierung von Gleichberechtigung tragen zur Normalisierung von Gewalt bei. Beleidigungen, Bedrohungen und körperliche Angriffe stehen oft am Ende eines Prozesses, in dem menschenfeindliche Weltbilder über längere Zeit verfestigt und legitimiert wurden. Queerfeindlichkeit stellt somit eine ganz konkrete, alltägliche Bedrohung für queere Menschen und deren Schutzräume dar.

Vor diesem Hintergrund lädt der Online-Fachtag dazu ein, die Zusammenhänge von Rechtsextremismus, Queerfeindlichkeit und Hasskriminalität differenziert zu beleuchten. Wie haben sich queerfeindliche Ideologie und Mobilisierung im rechtsextremen Spektrum in den letzten Jahren verändert? Wie werden queerfeindlich motivierte Straftaten erfasst und welche Lücken bestehen in der Dunkelziffer? Wie erleben Einsatzkräfte und Behörden die veränderte Sicherheitslage rund um queere Veranstaltungen? Und was können politische Bildung und Prävention diesen Dynamiken entgegensetzen?

Weitere Informationen

17. April 2026

Informations- und Vernetzungstreffen

Einladung zum Informations- und Vernetzungstreffen von nexus (online)

nexus - psychotherapeutisch-psychiatrisches Beratungsnetzwerk

Wir informieren in unseren Online-Infoveranstaltungen über unsere Arbeit im Rahmen der psychotherapeutisch-psychiatrischen Fallhilfen zur Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit sowie über unsere Angebote in Berlin. Eingeladen sind insbesondere Fachkräfte aus dem Arbeitsbereich der Extremismusprävention, Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit sowie interessierte Fachkräfte, z.B. aus der Jugendsozialarbeit. Bei der Informationsveranstaltung möchten wir Ihnen unsere Angebote genauer vorstellen, und dazu einladen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie am 17. April, 11:00–13:00 Uhr.

Weitere Informationen

20. April 2026

Transferkonferenz

Radikalisierung auf Gaming-Plattformen und Messenger-Diensten. Dynamiken | Prävention | Strafverfolgung

RadiGaMe-Verbund

Im Rahmen der Transferkonferenz des Verbundprojekts RadiGaMe stellen acht interdisziplinäre Teilprojekte ihre zentralen Forschungsergebnisse vor. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen extremistischer Radikalisierung auf Gaming-Plattformen und Messenger-Diensten sowie die daraus abgeleiteten Perspektiven für Prävention, Zivilgesellschaft und Strafverfolgung. Ziel der Transferkonferenz ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Erfahrungen aus der Praxis zusammenzuführen und Impulse für den Wissenstransfer in Prävention, Beratung, Sicherheitsbehörden und Zivilgesellschaft zu geben. Neben den Projektvorstellungen wird es daher Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung geben. Bei Interesse kommen sie mithilfe des hiesigen Links zur Anmeldung: <https://eveeno.com/radigame-event>

Weitere Informationen

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

21. April 2026

Vorstellung Weizenbaum Report 2026

Politische Partizipation in Deutschland

Weizenbaum-Institut

Seit 2019 wird am Weizenbaum-Institut in Kooperation mit der Freien Universität Berlin jährlich eine repräsentative Bevölkerungsbefragung zur politischen Partizipation in Deutschland unter den Bedingungen der Digitalisierung durchgeführt. Im Rahmen eines Vortrags mit Podiumsdiskussion werden nun erste Ergebnisse der jüngsten Befragung von Ende 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt und mit einschlägigen Expert:innen auch aus der Praxis diskutiert. Im Fokus der nunmehr siebten Erhebung standen die politische Mediennutzung der Bürger:innen, ihre Einstellungen gegenüber der Demokratie und ihr politisches und soziales Engagement, insbesondere ihre Zivilcourage im digitalen Raum. Der Report dokumentiert in diesem Jahr zudem die Bewertung von Gewalt und Drohungen gegen Politiker:innen in der Bevölkerung.

Weitere Informationen

29. April 2026

#2 der Veranstaltungsreihe „Bruchlinien. Krisen und Kulturen des Politischen“

Hip, Cool, Fascist? Kultur & Fashion als Treiber des rechtsextremen Mainstreamings

IDZ Jena

Rechtsextreme Ideologie trägt heute Filter, Leinenkleid und Hashtag. Sie kommt als „Tradwife“-Ästhetik, als nachhaltiger Lifestyle, als ironisches Meme. Weichgezeichnet, trendbewusst, massentauglich. Zwischen Pinterest-Board und Popkultur verschwimmen die Grenzen, und plötzlich sehen völkische Fantasien verdächtig nach ganz normalem Alltag aus. Wie funktioniert diese kulturelle Tarnung? Welche Bilder, Codes und Sehnsüchte werden gekapert und warum wirkt das so gut? Darüber spricht Maik Fielitz (IDZ Jena) mit unseren Gästen. Ein Abend über Stil als Strategie, Ästhetik als Waffe und die Frage, wie widerständig Kultur sein kann.

Weitere Informationen

30. April 2026

Fachtagung

16. Fachtagung Kommunale Kriminalprävention zum Thema „Gewalt gegen politische Amts- und Mandatsträger – Erkennen und Handeln“

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport Saarland

Erfahrungen mit Aggressionen, Bedrohungen und Gewalt sind für politisch Engagierte inzwischen keine Seltenheit mehr. Angriffe auf politische Amts- und Mandatsträger nehmen seit Jahren deutlich zu. Neben den Schäden, die die Betroffenen dadurch erleiden, folgen häufig Resignation oder Rückzug aus der politischen Aktivität. Dies birgt nicht nur die Gefahr der Beeinträchtigung demokratischer Prozesse, sondern bedroht den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt. Es wird freundlich darauf hingewiesen, dass aufgrund der begrenzten Platzzahl nur vorangemeldete Personen an der Veranstaltung teilnehmen können. Ihre verbindliche Anmeldung richten Sie bitte bis zum 20. April 2026 an: Fachtagung-kkp@innen.saarland.de

Weitere Informationen

22. April 2026

Webtalk

(Extrem) rechte Einflussnahmen auf den Kinderschutz

Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg e.V. im Rahmen des Kooperationsverbundes dist[ex]

Unter dem Vorwand, Kinder schützen zu wollen, versuchen (extrem) rechte Akteur*innen, ihre eigenen Ideologien zu verbreiten, während sie gleichzeitig Misstrauen gegenüber etablierten demokratischen Einrichtungen schüren. Diese Einflussnahmen wirken in Fachdebatten, zivilgesellschaftliche Kontexte und in konkrete Praxissituationen hinein. Der Webtalk nimmt diese Entwicklungen in den Blick. Im Mittelpunkt steht die Studie „reKis – Rechtsextreme Einflussnahmen auf den Kinderschutz“, die sich dem bislang wenig erforschten Themenfeld widmet. Ziel der Studie ist es, zu untersuchen, in welchem Umfang (extrem) rechte Akteur*innen, Narrative oder Diskurse Einfluss auf die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe nehmen, welche Auswirkungen dies auf die Praxis hat und welche Handlungsstrategien Fachkräfte entwickeln, um solchen Einflussnahmen zu begegnen.

Weitere Informationen

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

5. und 6. Mai 2026

Konferenz

Gewaltbereite Jugend – Was bewegt die Gesellschaft von morgen?

Forum des Kriminalistischen Instituts im Bundeskriminalamt (Forum KI)

Das kommende Forum des Kriminalistischen Instituts im Bundeskriminalamt – Forum KI – wird am 05.-06. Mai 2026 in Wiesbaden stattfinden. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Gewaltbereite Jugend: Was bewegt die Gesellschaft von morgen?“ Das Forum KI hat zum Ziel, eine Plattform zum Austausch unterschiedlicher Forschungseinrichtungen zu bieten sowie Expertise aus der kriminalistisch-kriminologischen Forschung und der polizeilichen Praxis zusammenzuführen, um den Dialog zu stärken.

[Weitere Informationen](#)

19. Mai 2026 und 29. Juni 2026

Veranstaltungsreihe nexus.dialog 2026

Radikalisierung verstehen. Perspektiven erweitern.

19. Mai - Paranoid geprägte Innenwelten: Zur Psychologie von Verschwörungsdenken und -ideologien in extremistischen Szenen

29. Juni - Sinnsuche und Transzendenz: Zum Umgang mit existenziellen Krisen in Beratung und Therapie

Adoleszenz – der Übergang vom Kindesalter zum Erwachsenenalter – ist eine Zeit intensiver Selbstsuche, der emotionalen Umbrüche und existenziellen Fragen. Ein Lebensabschnitt, der turbulent verlaufen kann. In dieser vulnerablen Phase können Gefühle, traumatische Erfahrungen oder das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Sinn eine besondere Rolle für Hinwendungsprozesse zu extremistischen Ideologien spielen. Die Veranstaltungsreihe nexus.dialog widmet sich der Frage, wie radikale Weltbilder und extremistische Gruppenzugehörigkeiten als Bewältigungsversuche adoleszenter und psychosozialer Krisen verstanden werden können. Wir beleuchten dabei sowohl individuelle als auch soziale Dynamiken der Radikalisierung in der Adoleszenz. Im Rahmen von Online-Veranstaltungen wollen wir mit Vorträgen und praxisnahen Diskussionen gemeinsam mit den Teilnehmenden neue Perspektiven zu diesem Themenschwerpunkt entwickeln.

[Weitere Informationen](#)

18. Mai 2026

Sofa-Talk

Frauen im Islamismus – Attraktivitätsmomente und Rekrutierungswege für Mädchen und Frauen

KN:IX connect

In der Präventionsarbeit stellt sich immer wieder die Frage, warum sich junge Frauen und Mädchen extremistischen Gruppierungen anschließen. Um effektive Handlungsoptionen zu reflektieren, ist es notwendig, die spezifischen Gender-Aspekte und die Attraktivität dieser Ideologien besser zu verstehen. In unserem nächsten Sofa-Talk am 18.05.2026 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr wollen beleuchten, welche Bedürfnisse durch den Salafismus angesprochen werden und welche Rollenbilder dabei eine zentrale Rolle spielen.

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

1. bis 3. Juni 2026

Seminar

TikTok-Terrorismus – Radikalisierung über Social Media Extremismus im Netz: Strategien, Gefahren und Präventionsansätze

Johannes-Albers-Bildungsforum

Von islamistischen Terrororganisationen über Rechtsextreme bis hin zu Verschwörungsideologen – alle nutzen heute TikTok, Instagram und Telegram, um ihre Botschaften zu verbreiten und neue Anhänger zu gewinnen. Besonders Jugendliche sind gefährdet, sich über soziale Medien zu radikalisieren. Doch wie setzen extremistische Gruppen soziale Medien für Propaganda und Rekrutierung genau ein und welche Gegenstrategien gibt es? Das Seminar analysiert die Strategien extremistischer Gruppen in sozialen Medien, erklärt die psychologischen Mechanismen der Online-Radikalisierung und stellt Präventionsprogramme vor. Mit Fallstudien aus der Präventionsarbeit, Expertengesprächen und praktischen Tipps für den Umgang mit extremistischen Inhalten im Netz.

[Weitere Informationen](#)

24. und 25. Juni 2026

Fachtagung

Verlockender Fundamentalismus“ – Kontinuitäten und Paradigmenwechsel in der Forschung und der Prävention von Islamismus

KN:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung

Mit der Studie „Verlockender Fundamentalismus. Türkische Jugendliche in Deutschland“ (1997) wurde eine Forschungsperspektive eröffnet, die islamistische Orientierungen im Spannungsfeld von Religionsverständnissen, sozialen Erfahrungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen analysiert. Fast drei Jahrzehnte später zeigt sich das Phänomen differenzierter, digitaler und politisch aufgeladener – und stellt Wissenschaft wie Präventionspraxis vor neue Herausforderungen.

Die Fachtagung nimmt den dreißigsten Jahrestag der Studie zum Anlass, um über Kontinuitäten und Verschiebungen in Wissenschaft, Prävention und politischem Handeln zu den Themen Islam, Islamismus und antimuslimischer Rassismus zu reflektieren. Beleuchtet werden die Vielschichtigkeit des Phänomens Islamismus und die Konsequenzen sowohl für die übergreifenden Präventionsstrukturen als auch für die Präventionspraxis in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen und Berlin; beide Bundesländer können auf langjährige Erfahrungen in der Präventionsarbeit zugreifen, verfolgen dabei aber im Einzelnen durchaus unterschiedliche Wege.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

14. und 15. September 2026

Fachtagung

Vom Algorithmus zur Ideologie? – Islamismus im digitalen Raum: Mechanismen und Prävention

KN:IX connect

Digitale Plattformen prägen zunehmend, wie gesellschaftliche Debatten entstehen und sich zuspitzen. In sozialen Netzwerken sowie auf Video- und Gaming- und gaming-nahen Plattformen bestimmen algorithmische Logiken, Sichtbarkeit und emotionale Kommunikationsformen, welche Themen Aufmerksamkeit erhalten – und wie darüber gesprochen wird. Gleichzeitig geraten zentrale Voraussetzungen demokratischer Auseinandersetzung unter Druck: Polarisierung nimmt zu, gemeinsame Diskursräume fragmentieren und Grenzen des Sagbaren verschieben sich. Die KN:IX connect Fachtagung nimmt diese Dynamiken in den Blick und fragt, welche Folgen digitale Diskursverschiebungen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Präventionsarbeit haben. Im Mittelpunkt steht dabei Islamismus im digitalen Raum – auch jenseits offener Gewaltpropaganda – sowie die diskursiven Schnittstellen, über die islamistische Positionierungen in breitere digitale Debatten und Kulturen hineinwirken.

Weitere Informationen

23. und 24. September 2026

Fachtag

Zwischen Sicherheit und Unsicherheit: Spannungsfelder in der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld und Legato im Rahmen von dist[ex]

Die Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit im Kontext von extrem rechter, religiös begründeter, verschwörungsideologischer oder weltanschaulicher Radikalisierung bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen politisch-gesellschaftlichen Anrufungen, Sicherheit zu gewährleisten, und dem fachlichen Erfordernis, Unsicherheit zuzulassen und mit ihr konstruktiv umzugehen. Der Fachtag „Zwischen Sicherheit und Unsicherheit: Spannungsfelder in der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit“ lädt Fachkräfte aus zivilgesellschaftlichen Beratungsstellen und staatlichen Aussteigerinnen- bzw. Aussteigerprogrammen, aus Sicherheitsbehörden und Justiz sowie aus Sozialer Arbeit und Geistes- und Sozialwissenschaft dazu ein, dieses und komplementäre Spannungsfelder zu reflektieren. Ausgerichtet wird die Veranstaltung durch das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld und Legato im Rahmen des Verbundprojekts dist[ex] – Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur für Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit.

Weitere Informationen

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

24. September 2026

Tagung

Demokratienschutz durch Verbote? Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen gegen die extreme Rechte

Forschungsprojekts VerRexVer

Der wachsende Einfluss der extremen Rechten und mögliche Regierungsbeteiligungen der AfD werfen grundlegende Fragen nach geeigneten Gegenstrategien auf. Besonders diskutiert werden ein mögliches Parteiverbot sowie die Wirksamkeit von Vereinsverboten als Instrumente einer „wehrhaften Demokratie“. Die Tagung an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin widmet sich diesen Fragen und beleuchtet insbesondere die Wirkung von Verboten gegen rechtsextreme Strukturen. Im Rahmen des Forschungsprojekts VerRexVer werden dabei zentrale Ergebnisse vorgestellt und interdisziplinär diskutiert, wie sich eine demokratische Gesellschaft gegen ihre Feinde von rechts behaupten kann.

[Weitere Informationen](#)

13. und 14. Oktober 2026

Summer School

Rechtsextreme Netzwerke in Deutschland und weltweit

Wissensnetzwerks Rechtsextremismusforschung (Wi-REX)

Die Plattform Junge Forschung des Wissensnetzwerks Rechtsextremismusforschung (Wi-REX) lädt zur Sommerschule „Rechtsextreme Netzwerke in Deutschland und weltweit“ nach Leipzig ein. Die Tagung bietet Early Career Forscher*innen eine Plattform, um Forschungsprojekte, Theorien und Methoden zu diskutieren, innovative Perspektiven zu entwickeln und Netzwerke zu bilden.

[Weitere Informationen](#)

21. und 22. Oktober 2026

Tagung

Wisskomm Connected

Transfer Unit

Die aktuellen Zeiten sind geprägt von Polarisierungsdebatten, knappen finanziellen Ressourcen, einem sich wandelnden medialen Umfeld und dem Einzug von KI-Anwendungen in alle gesellschaftlichen Bereiche. Die Rahmenbedingungen für Wissenschaftskommunikation sind derzeit also herausfordernd. Gleichzeitig sind die Erwartungen enorm hoch: Wissenschaftskommunikation soll unter anderem Erkenntnisse zugänglich machen, Partizipation ermöglichen, Vertrauen stärken, Debatten versachlichen und zur Resilienz des Wissenschaftssystems beitragen. Bei der Wisskomm Connected 2026 widmen wir uns der Frage, wie Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation diesen Herausforderungen gemeinsam begegnen können. Welche Aufträge kann sich die Wisskomm zu eigen machen – und wo ist es notwendig, die eigenen Grenzen der Wirksamkeit anzuerkennen?

[Weitere Informationen](#)

5. und 6. Oktober 2026

Jahrestagung

Brain Twisters in Social Movements Research

Institut für Protest- und Bewegungsforschung

Die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ist von immer wiederkehrenden, offenen Fragen geprägt, die sich über Fälle, Methoden und theoretische Traditionen hinweg stellen. Obwohl bereits umfangreiche empirische Erkenntnisse vorliegen, sind viele Kernfragen nach wie vor umstritten, konzeptionell ungeklärt oder kontextabhängig. Anstatt diese Kontroversen als Defizit zu betrachten, lädt diese Konferenz die Teilnehmer:innen dazu ein, sie als produktive Ausgangspunkte für gemeinsames Nachdenken zu verstehen.

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen

Fortbildungen



MOTRA
Aktuell

Start jederzeit möglich

Materialien zur Weiterbildung und Lehre

Umgang mit Desinformation und Propaganda

Klicksafe

Auf dem Webportal hat klicksafe aktuelle Materialien zur Förderung eines kompetenten Umgangs mit Desinformation und Propaganda zusammengestellt, u.a. zu folgenden Einzelaspekten: Meinungsbildung in der digitalen Welt, Erkennen von Desinformationen, Verbreitungswege von Desinformationen, Auswirkungen von Desinformationen auf Jugendliche.

[Weitere Informationen](#)

Start jederzeit möglich

Onlinekurs

Gaming und Rechtsextremismus

Violence Prevention Network (VPN) und Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

In diesem Kurs erfahren Sie, wie digitale Spiele unseren Alltag prägen und wie Rechtsextreme sie für ihre Zwecke missbrauchen. Sie lernen außerdem, wie Sie das Thema Rechtsextremismus und digitale Spiele in pädagogischen Kontexten aufgreifen und mit rechtsextremen Inhalten und potenziell einsetzenden Radikalisierungsprozessen umgehen können. Der Kurs ist zum eigenständigen Lernen online konzipiert und besteht aus drei Modulen (jeweils 50-60 Min.). Sie können daher jeder Zeit starten und zwischen den Modulen pausieren, so passt sich der Kurs ganz Ihrem Alltag an.

[Weitere Informationen](#)

Regelmäßig online, alle zwei Wochen freitagmittags (ab 20. Februar 2026 in den geraden Wochen, 13:30-15:00 Uhr).

Sprechstunde

Fachkräfte-Sprechstunde

nexus - psychotherapeutisch-psychiatrisches Beratungsnetzwerk

Neben der Möglichkeit der Einzelfallberatung findet ab sofort eine Fachkräfte-Sprechstunde in einem fortlaufenden Online-Format statt. Sie ist niedrigschwellig angelegt und kann bei Bedarf besucht werden. Zielgruppe: Für Fachkräfte und Berater*innen im Feld der Radikalisierungsprävention, insbesondere die zu den Phänomenbereichen Islamismus und Rechtsextremismus arbeiten.

[Weitere Informationen](#)

27. April 2026

Fortbildung

Islamismusprävention, Radikalisierung & Flucht – Grundlagen und Handlungssicherheit für die Fachpraxis

KN:IX connect

KN:IX connect lädt zu einer digitalen Fortbildung für Fachkräfte aus Pädagogik und Geflüchtetenarbeit ein. Im Fokus stehen Grundlagen der Islamismusprävention, Radikalisierungsprozesse im Kontext von Flucht sowie Handlungssicherheit im Umgang mit möglichen Warnsignalen in der Praxis.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Fortbildungen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

September bis November 2026

Fortbildung

EVOLUO kompakt

KN:IX connect

Fachkräfte der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit begleiten immer wieder Klient*innen, die psychische Auffälligkeiten bis Störungen zeigen. Eine bundesweite Umfrage ergab, dass rund 90 Prozent der teilnehmenden Berater*innen im Bereich des islamistischen Extremismus in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal mit psychischen Problemlagen von Klient*innen konfrontiert waren. 41 Prozent berichteten, dass dies ein- bis mehrmals pro Monat vorkam. Die Mehrheit der Befragten wünschte sich Fortbildungen zum Umgang mit psychischen Auffälligkeiten und Krisen in der Beratung (Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“, 2023).

Um auf diesen Bedarf zu reagieren, haben Violence Prevention Network gGmbH und IFAK e.V. (im Projektverbund Beratungsnetzwerk Grenzgänger) bis 2024 das Modellprojekt EVOLUO – Psychologische Fachkenntnisse und Coaching für Beraterinnen im Themenfeld (De-)Radikalisierung durchgeführt. Das Projekt unterstützte Fachkräfte im Bereich des islamistischen Extremismus mit fallbegleitenden Beratungen sowie einer praxisorientierten Fortbildung.

Um Fachkräfte auch 2026 zu unterstützen, bietet KN:IX connect unter dem Namen „EVOLUO kompakt“ eine Kurzfortbildung sowie zwei digitale kollegiale Fallberatungen an. Darin werden fundiertes Wissen und praxisnahe Handlungskompetenzen vermittelt, die direkt in der Beratungsarbeit angewendet werden können.

[Weitere Informationen](#)

28. bis 29. April 2026 (Göttingen)

19. bis 20. August 2026 (Digital)

18. bis 19. November 2026 (Göttingen)

Fortbildung

Ausstiegs- und Distanzierungsberatung im Kontext (extreme) Rechte

Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg e.V.

Die Fortbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg e.V. richtet sich an Berufseinsteiger*innen aus dem Feld der Ausstiegs- und Distanzierungsberatung im Kontext (extreme) Rechte sowie weitere interessierte Fachkräfte. Die Teilnehmenden werden mit den nötigen theoretischen und methodischen Grundlagen ausgestattet, um nach Abschluss der Fortbildung Ausstiegs- und Distanzierungsprozesse nach den Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg e.V. begleiten zu können. Unter anderem werden Erscheinungsformen (extrem) rechter Ideologie, das Transtheoretische Modell, Rolle und Haltung als Berater*in, Motivierende Gesprächsführung sowie Biografie- und Ideologearbeit thematisiert. Der Kurs findet über den Zeitraum mehrerer Monate statt, sowohl in Präsenzveranstaltungen als auch in selbstständigen Lernphasen. Während der gesamten Fortbildung nimmt die praktische Übung von Beratungsgesprächen eine zentrale Rolle ein.

[Weitere Informationen](#)

Mai bis September 2026

Grundqualifizierung

Grundqualifizierung im Rahmen des Projektes SCHNITTSTELLE.JUGEND

Projekt SCHNITTSTELLE.JUGEND

Insbesondere Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe begegnen immer wieder jungen Menschen, bei denen sich psychische Problemlagen und Radikalisierungstendenzen überschneiden. Hier setzt SCHNITTSTELLE.JUGEND an. Das Projekt stärkt Fachkräfte an der Schnittstelle von psychischer Gesundheit und Radikalisierungsprävention und unterstützt sie dabei, handlungssicher zu bleiben. Die Grundqualifizierung besteht aus drei zweitägigen Präsenzmodulen, die inhaltlich aufeinander aufbauen und Theorie und Praxis eng miteinander verzahnen.

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen

Call for Papers



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Frist: 17. April 2026

Call for Answers

Brain-Twisters of Social Movement Research

Institut für Protest- und Bewegungsforschung

The Institute for the Study of Protest and Social Movements (ipb) will organize its 2026 annual conference in an experimental format. Instead of conventional panels that bring together several but often unconnected papers under a shared theme, each session will be organized around one clear-cut question. Each speaker is expected to provide a concise answer, i.e. a brief contribution based on their own research, literature review, empirical case studies, data or methodological expertise.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 1. Mai 2026

Call for Papers

The Far Right, Universities, and Counter-institutional Knowledge Places

History of Education, University of Cologne

The conference aims, first, to strengthen attention to (higher) learning and education within the growing body of research on the far right in contemporary history. Second, it takes up debates within the field of education about the central importance of issues of learning and education for far-right movements and deepens them through a historical perspective, particularly regarding forms and venues of adult learning. Third, the conference ties in with current debates about the stance of universities towards populist and right-wing influence. We welcome paper proposals from all regions covering the period from the late 1960s to the present.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 24. April 2026

Call for Papers

Einladung zur Mitwirkung an dem Sammelband „Islamismus, Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus – Wechselwirkungen und Impulse für eine gelingende Präventionsarbeit

IFAK e. V.

Der Sammelband von IFAK e. V. soll die komplexen Wechselwirkungen zwischen Islamismus, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus beleuchten. Im Fokus stehen sowohl theoretische und empirische Analysen als auch praxisorientierte Perspektiven aus Präventionsarbeit, Bildung und Zivilgesellschaft. Ziel ist es, diese Verschränkungen besser zu verstehen und Impulse für eine differenzierte und wirksame Präventionsarbeit zu entwickeln. Wir laden Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen ein, theoretische, empirische und praxisorientierte Beiträge einzureichen.

[Weitere Informationen](#)

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Call for Papers

Frist: 11. Mai 2026

Call for Papers

Gegenöffentlichkeit generieren? – Kunst, KI und rechte Dynamiken

Netzwerk Terrorismusforschung e.V. (NTF)

Digitale Medien, Plattformen und generative KI verändern derzeit grundlegend, wie Öffentlichkeit entsteht und politisch wirksam wird. Bilder, Narrative und Debatten zirkulieren zunehmend in privat organisierten, algorithmisch gesteuerten Infrastrukturen, die Aufmerksamkeit bündeln, Affekte verstärken und neue Formen politischer Einflussnahme ermöglichen. Phänomene wie „Stoppaganda“ oder „AI-Flooding“ zeigen, wie massenhaft produzierte Inhalte öffentliche Wahrnehmung prägen und Unsicherheit darüber erzeugen können, was als Wirklichkeit gilt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage neu, wie Gegenöffentlichkeiten heute entstehen können – und welche Rolle Kunst dabei spielt. Können künstlerische Praktiken weithiner Räume kritischer Öffentlichkeit eröffnen, dominante Narrative herausfordern und politische Auseinandersetzungen sichtbar machen? Oder verändern Plattformkapitalismus, KI-Technologien und rechte digitale Dynamiken die Bedingungen von Öffentlichkeit so grundlegend, dass auch Formen des Widerstands neu gedacht werden müssen? Der interdisziplinäre Workshop „Gegenöffentlichkeit generieren?“

„Kunst, KI und rechte Dynamiken“ bringt Wissenschaftler:innen und Künstler:innen zusammen, um die technischen Bedingungen kritischer Gegenöffentlichkeit im Zeitalter von KI und Informationskapitalismus zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen widerständige künstlerische und mediale Praktiken, Fragen nach Desinformation, digitalem Autoritarismus und Extremismuskursen sowie die Möglichkeiten und Risiken politisch-künstlerischer Interventionen in gegenwärtigen Öffentlichkeiten.

[Weitere Informationen](#)



**MOTRA
Aktuell**

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Publikationen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Januar 2026

Kurzgutachten 9

Migration, Flucht und Religion als Radikalisierungsfaktoren – eine empirische Bestandsaufnahme

BICC – Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH

In Deutschland kam es in letzter Zeit zu einer Häufung islamistischer Gewalttaten. Aufgrund dieser Ereignisse wurden wiederholt migrations- und sicherheitspolitische Debatten geführt. Vor diesem Hintergrund macht das hiesige Kurzgutachten eine empirische Bestandsaufnahme zum Thema Radikalisierung im Kontext von Migration, Flucht und Religion. Dafür wurden einerseits Daten des Forschungsprojekts EMRA („Pfade zum Terrorismus: Empirische Testung eines umfassenden Modells der Radikalisierung in unterschiedlichen Phänomenbereichen“) re-analysiert und andererseits wurde eine systematische Literaturlauswertung durchgeführt.

[Weitere Informationen](#)

Februar 2026

Research Paper

Männlichkeit(en) in der Radikalisierungsprävention – Gendersensible Ansätze in der Arbeit mit radikalisierten Personen aus dem islamistischen Spektrum

dist[ex] – Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur für Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit

Obwohl sich in den vergangenen Jahren zunehmend zeigt, dass Geschlecht eine zentrale analytische Kategorie in islamistischen Radikalisierungsprozessen darstellt, sind Männlichkeitskonstruktionen bislang eine weitgehend unbeachtete Leerstelle in der Präventionsarbeit. Geschlechtsspezifische Dynamiken in der Praxis der Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung werden bisher selten systematisch reflektiert oder konzeptionell verankert.

Die vorliegende Publikation möchte dazu beitragen, diese Lücke zu schließen, indem sie theoretische Erkenntnisse zu Männlichkeitsideologien mit dem Erfahrungswissen aus der Präventionsarbeit verbindet. Zentrale Leitfragen sind hierbei: Welche Rolle spielen hegemoniale und toxische Männlichkeitsbilder in der Radikalisierung und Deradikalisierung im Kontext des Islamismus? Und wie können gendersensible Ansätze in der Präventions- und Beratungsarbeit konzeptionell und methodisch verankert werden?

Als Verbindung zwischen Forschung und Praxis richtet sich die Publikation an Fachkräfte, Institutionen und Entscheidungsträger*innen, die darauf hinwirken, Genderperspektiven systematisch in Prävention und Deradikalisierung einzubinden.

[Weitere Informationen](#)

Februar 2026

Broschüre

Im Spannungsfeld zwischen Kinderschutz und Extremismus. Sensibilisierung und Handlungssicherheit für pädagogische Fachkräfte

Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)

Die Broschüre bündelt die zentralen Inhalte aus drei Jahren Fortbildungsarbeit und ermöglicht einen nachhaltigen Transfer in den schulischen Alltag. Pädagogische Fachkräfte befinden sich in Bezug auf Kinderschutz und Extremismus im Spannungsfeld zwischen Handlungsbedarf und Zurückhaltung.

[Weitere Informationen](#)

Februar 2026

Bericht

Swipen, liken, täuschen? - Antidemokratische Desinformation auf TikTok, ihre Rezeption durch junge Menschen und demokratische Gegenstrategien

Tilman Papesch, Michaela Glaser

Der Bericht fasst die Ergebnisse einer Studie zusammen, die ursprünglich zur Vorbereitung einer digitalen Narrativkampagne gegen demokratiefeindliche Desinformation auf TikTok durchgeführt wurde. Er bietet zunächst einen Überblick über aktuelle Erkenntnisse zum Vorgehen demokratiefeindlicher Akteur*innen auf der Plattform. Anschließend präsentiert er zentrale Erkenntnisse aus vier Fokusgruppen mit jungen Nutzer*innen, in denen ihre Wahrnehmung demokratie- und menschenfeindlicher Inhalte sowie Kriterien für glaubwürdige und attraktive Gegenbotschaften auf TikTok untersucht wurden. Aufbauend auf diesen Befunden reflektiert der Bericht bestehende Gegenstrategien und formuliert Empfehlungen für wirksame, zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Stärkung demokratischer Resilienz im digitalen Raum.

Weitere Informationen

März 2026



Jahresbericht

MOTRA-Monitor 2023/24

MOTRA

Der Bericht analysiert aktuelle Entwicklungen im Radikalisierungsgeschehen in Deutschland und ordnet zentrale Trends in Einstellungen, Diskursen und politisch motivierter Kriminalität ein.

Die Ergebnisse zeigen: Extremistische Einstellungen wachsen insgesamt derzeit nicht weiter an, gleichzeitig nimmt die Offenheit gegenüber autoritären, antisemitischen und demokratiefeindlichen Deutungen zu – insbesondere bei jüngeren Bevölkerungsgruppen. Parallel erreichen politisch motivierte Kriminalität, Hasskriminalität und Angriffe auf Amts- und Mandatstragende neue Höchststände.

Weitere Informationen

März 2026



Vortrag zum Nachlesen

Zwischen Jugendschutz und Informationsfreiheit: Einstellungen der Bevölkerung gegenüber Einschränkungen des Zugangs junger Menschen zu Social Media

MOTRA

In diesem Vortrag, der am 5. März 2026 auf der MOTRA-K 2026 in Wiesbaden an der dortigen Hochschule Fresenius gehalten wurde, werden Erkenntnisse der 17. Welle der repräsentativen Umfrage „Menschen in Deutschland: International“ vorgestellt. Diese Untersuchung wird seit 2022 gemeinsam vom Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft an der UHH und dem GIGA in Hamburg durchgeführt. Im Rahmen der 17. Erhebung zu dieser Studie wurden in der Zeit vom 4.12.-12.12.2025 insgesamt 2435 Personen im Alter von 18 bis 69 Jahren zu ihren Einstellungen gegenüber Altersbeschränkungen des Zugangs junger Menschen zu sozialen Medien befragt. Die Studie ist national repräsentativ für die deutschsprachige Wohnbevölkerung dieser Altersgruppe in Deutschland.

Weitere Informationen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

März 2026

Kurzgutachten

Linksextremismus im Umbruch – Herausforderungen für Forschung, Prävention und Behörden

coreNRW/Tom Mannewitz

Laut Verfassungsschutz NRW ist die linksextrem motivierte Kriminalität 2023 deutlich gestiegen: Es wurden über 1.000 Straftaten registriert, ein Plus von 33 Prozent. Besonders auffällig war die stark gestiegene Gewaltbereitschaft mit 274 Gewalttaten – ein Fünfjahreshoch und bundesweiter Spitzenwert. Auch das gewaltorientierte Personenpotenzial nahm zu. Schwerpunkte der Auseinandersetzungen waren Klimaproteste, Gaza-Demonstrationen und Konflikte mit rechten Gruppen, was neue Debatten über eine zunehmende Radikalisierung auslöste. Das Kurzgutachten Linksextremismus verfolgt zwei Ziele: Es untersucht – erstens – ausgewählte aktuelle ideologische, organisatorische und strategische Entwicklungen des Linksextremismus in Deutschland mit besonderem Fokus auf Nordrhein-Westfalen. Zweitens will das Kurzgutachten Linksextremismus Forschungslücken zum Linksextremismus identifizieren und daraus konkrete Empfehlungen für Forschung, Fördergeber und Präventionspraxis ableiten.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Policy Brief

Wirksam gegen Rechtsaußen: Eine systematische Analyse zivilgesellschaftlicher Strategien gegen die extreme Rechte

Jänicke, Christin; Gunzelmann, Hans Jonas; Völker, Teresa; Hutter, Swen/WZB

Zivilgesellschaftliche Organisationen spielen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus eine zentrale Rolle. Sie setzen auf eine Vielzahl von Strategien, die von unterschiedlichsten Organisationen genutzt werden – von Gewerkschaften über Sportvereine und Kultureinrichtungen bis zu Feuerwehren und Naturschutzverbänden. Das Projekt „Wirksam gegen Rechtsaußen“ hat diese Strategien auf Basis von 191 Praxis- Handreichungen und 56 wissenschaftlichen Studien analysiert und fünf übergeordnete Typen identifiziert: 1. organisationale Strategien, 2. Netzwerkarbeit, 3. politische Bildung, 4. Proteste und 5. Öffentlichkeitsarbeit. Doch während das Praxiswissen umfangreich ist, bleibt die wissenschaftliche Evidenz zur Wirkung der Strategien begrenzt. Daher braucht es einen systematischen Wissenstransfer zwischen zivilgesellschaftlichen Handlungsfeldern, eine praxisnahe Forschung, Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis sowie eine langfristige finanzielle und politische Unterstützung für zivilgesellschaftliche Akteur*innen.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Aktuelles Lagebild

Antisemitische Cyberbedrohungen im Schatten des Iran-Israel-Konflikts 2026

democ

Das Lagebild untersucht, wie die militärische Eskalation zwischen Israel, den USA und Iran von einer Zunahme cyberbezogener Aktivitäten begleitet wird. Im Fokus stehen Datenleaks, Desinformation, Phishing, Social Engineering und weitere Angriffsformen, die sich gegen israelische und westliche Ziele richten.

[Weitere Informationen](#)

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

März 2026

Handreichung

Jung & Militant: Rechtsextreme Jugendgruppen in Deutschland

democ

In Deutschland hat sich eine neue Generation von Neonazis formiert, die durch ein hohes Maß an Aktionsorientierung, Gewaltbereitschaft und ein sehr junges Alter auffällt. Zu den bekanntesten Gruppen zählen Jung & Stark, Elblandrevolte, Deutsche Jugend Voran und die Letzte Verteidigungswelle. Viele Zusammenschlüsse entstanden ab 2024, oft mit wechselnden Namen und schwer greifbaren Strukturen, was Zuordnung und Lagebild erschwert. Die Handreichung warnt vor einer Berichterstattung, die unbeabsichtigt die Selbstinszenierung der Gruppen verstärkt. Als Gegenmittel wird unter anderem Deplatforming diskutiert, also die konsequente Löschung von Accounts und Inhalten, um Reichweite und Rekrutierung zu begrenzen. Ebenso betont der Text den Schutz der Betroffenen, konsequente Strafverfolgung und langfristige Stärkung demokratischer Strukturen, insbesondere in der offenen Jugendarbeit und in ländlichen Räumen.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Research Paper

Nach dem Ende von USAID: Desinformation und Verschwörungsnarrative über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland

Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS)

Die Auflösung der USAID führte im Zeitraum von Januar bis März 2025 zu einer deutlichen Zunahme der Diskussionen über Entwicklungszusammenarbeit in deutschsprachigen verschwörungsideologischen, rechtsextremen und pro-russischen Kanälen und Gruppen auf Telegram. Dabei wird das Thema Entwicklungszusammenarbeit in diesen Online-Communitys überwiegend negativ diskutiert. Insbesondere Falschinformationen, Verschwörungsnarrative sowie irreführende und aus dem Kontext gerissene Behauptungen über die internationale Entwicklungszusammenarbeit werden verbreitet.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Monografie

Als sich Beate Zschäpe am 8. November 2011 der Polizei stellt, spricht mit einem Mal ganz Deutschland über den NSU, das Versagen der Sicherheitsbehörden und die realen Gefahren des Rechtsterrorismus. Doch rechte Gewalt ist weder ein neues noch ein vereinzelt Phänomen - vielmehr prägt sie die Bundesrepublik seit deren Gründung. Barbara Manthe beleuchtet die Aktivitäten des rechtsradikalen Untergrunds im Spiegel der gesellschaftlichen Debatten und Erschütterungen, die sie hervorriefen. Es ist eine lange, vielfach verdrängte Geschichte, die sich bis heute fort schreibt.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Beitrag
ALTERnative Perspektiven? Islamistischer Extremismus jenseits der Adoleszenz

Benedikt Friedrich/bpb

Islamismus gilt oft als Jugendproblem. Doch Daten und aktuelle Fälle zeigen: Radikalisierung endet nicht mit der Adoleszenz. Der Beitrag von Benedikt Friedrich geht der Frage nach, warum auch Erwachsene anfällig sein können und was die Prävention daraus lernen muss.

[Weitere Informationen](#)

März 2026

Wissenschaftliche Begleitschrift zum 31. Präventionstag
KI IN DER PRÄVENTION

DPT

Der 31. Deutsche Präventionstag widmet sich neben allen anderen Themen im weiten Feld der Gewalt- und Kriminalprävention dem Schwerpunktthema „KI in der Prävention“. Die wissenschaftliche Begleitschrift wird bereits im Vorfeld des Kongresses veröffentlicht. In Koordination durch Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger wird darin das Schwerpunktthema aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven aufbereitet. Neben dem einleitenden und rahmenden Text von Frau Prof. Wollinger und einem Geleitwort von Dr. Michael Fübi werden sieben ausführliche Expertisen geboten.

[Weitere Informationen](#)

März 2026



MOTRA-Spotlight 1/26

Freiwillige vor? Was die Deutschen von einer neuen Dienst- oder Wehrpflicht halten

MOTRA

Angesichts der sicherheitspolitischen Lage wird eine Vergrößerung der Bundeswehr diskutiert, wobei umstritten ist, ob dies über Freiwilligkeit oder eine Wehrpflicht erfolgen sollte. Eine Umfrage von 2025 zeigt ein gemischtes Meinungsbild: Während knapp 30 % jede Dienstpflicht ablehnen, befürwortet ein größerer Teil eine allgemeine Dienstpflicht oder Wehrpflicht. Gleichzeitig besteht ein gewisses freiwilliges Potenzial, insbesondere unter jungen Menschen. Hochgerechnet könnten genügend Freiwillige gewonnen werden, sodass eine Aufstockung der Bundeswehr auch ohne Wiedereinführung der Wehrpflicht möglich erscheint.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

März 2026

Neue Handreichung

Trotzdem über Israel und Palästina sprechen – Der Nahostkonflikt in der Bildungsarbeit

ufuq.de

Über zwei Jahre nach dem 7. Oktober 2023 und unter dem Eindruck der immer noch extrem angespannten Lage in Gaza und im Westjordanland stellt sich erneut die Frage: Wie kann es gelingen, in Zeiten der scheinbar grenzenlos eskalierten Gewalt, der Verhärtung und des Schmerzes trotzdem weiter über Israel und Palästina zu sprechen? Die Handreichung will Anregungen dafür bieten, wie das Gespräch über Israel und Palästina wieder aufgenommen werden kann – empathisch, informiert und allem Schmerz zum Trotz. Sie möchte Pädagog*innen darin bestärken, den Nahostkonflikt im Unterricht und im schulischen Alltag aufzugreifen. Sie bietet neben einer Einführung in die wichtigsten Hintergründe und Fragestellungen 16 Situationen, die im pädagogischen Alltag häufig auftreten – zum Beispiel spontane Äußerungen, die als provokant oder verletzend wahrgenommen werden, oder Posts im Klassenchat, die unter Schüler*innen heftige Diskussionen auslösen. Zu jeder Situation finden Sie kurze Hintergrundinformationen und konkrete Anregungen, wie Sie reagieren können.

Weitere Informationen

19. März 2026

Beitrag in: Kneuer, M., Pickel, G., Pickel, S. (eds) Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Springer VS.

Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus in der Vergleichenden Politikwissenschaft

Manès Weisskircher & Anna-Sophie Heinze

Die Forschung zu Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus ist ein zentraler Bereich der Politikwissenschaft und hat in den letzten Jahren stark zugenommen, auch in Deutschland – unter anderem durch den Aufstieg der AfD. Der Beitrag gibt einen Überblick über die internationale Forschung und behandelt zentrale Fragen zu Ursachen des Erfolgs, Ideologie, Organisation und Strategien rechter Parteien sowie deren Auswirkungen. Abschließend werden bestehende Forschungslücken und zukünftige Perspektiven aufgezeigt.

Weitere Informationen

26. März 2026

Zeitschrift

RadiX – Zeitschrift für Radikalisierungsforschung und Prävention, Heft 1-2026

Zentrum für Radikalisierungsforschung und Prävention (ZRP)

Die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift „RadiX – Zeitschrift für Radikalisierungsforschung und Prävention“ (1/2026) versammelt Beiträge zu zentralen Fragen der Radikalisierungsforschung und Präventionsarbeit. Im Fokus stehen unter anderem Ansätze der Deradikalisierung, der Umgang mit antidemokratischen Einstellungen im schulischen Kontext sowie aktuelle Entwicklungen digitaler Radikalisierung.

Weitere Informationen

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

15. April 2026

Ankündigung

Die AfD im Osten. Analysen anlässlich der Wahlen 2024/25

Uwe Backes und Michael Nattke

Die Beiträge dieses Bandes analysieren Ursachen, Dynamiken und Folgen des Aufstiegs der AfD und beleuchten sowohl die gesellschaftliche Nachfrage als auch das Angebot rechtspopulistischer und rechtsextremistischer Politik. Untersucht werden Strategie, Ideologie sowie Programmatik der Partei. Im Fokus stehen zentrale Politikfelder wie Migration, Geschichts-, Klima-, Gender- und Außenpolitik. Darüber hinaus wird erstmals eine umfassende Analyse der AfD in allen fünf ostdeutschen Bundesländern vorgelegt – fundiert, vergleichend und mit Blick auf die demokratiepolitischen Konsequenzen.

Weitere Informationen

31. März 2026

Beitrag

„Migranten sind krimineller“ – Wie aus Statistik ein politisches Narrativ wird

Jan İlhan Kızıllan/ ufuq.de

Zuletzt waren es Berichte über Gewalt in Schulen und sexualisierte Gewalt in einem Neuköllner Jugendzentrum, die erneut eine Debatte entfacht haben. Dabei ist nicht die Frage, ob über solche Vorfälle gesprochen wird, sondern in welcher Weise und mit welchem Ziel das geschieht. Wenn mediale Sprache und politische Rhetorik komplexe soziale Probleme auf Religion und Herkunft reduzieren und Gewalt kulturalisiert wird, gefährdet das den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Psychologe Jan İlhan Kızıllan plädiert vor diesem Hintergrund für einen differenzierten Blick auf Kriminalitätsstatistiken.

Weitere Informationen

August 2026

Ankündigung

Extremistinnen und Terroristinnen. Rollen, Funktionen und Bedeutung von Frauen in Extremismus und Terrorismus

Isabelle Holz, Stephan G. Humer (Hrsg.)

Frauen in extremistischen und terroristischen Bewegungen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Unsichtbarkeit und Überhöhung. Oft gelten sie in der öffentlichen Wahrnehmung entweder als verführte Opfer oder als schockierende Ausnahmefiguren. Dieser Sammelband zeigt, wie irreführend dieses Bild ist. Er versammelt aktuelle wissenschaftliche und praxisnahe Perspektiven, die deutlich machen, dass Frauen keineswegs am Rand stehen, sondern als Akteurinnen, Ideologieträgerinnen und organisatorische Knotenpunkte zentrale Rollen sowohl in Extremismus und Terrorismus einnehmen.

Weitere Informationen

Projektberichte



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

März 2026

Abschlussbericht

InRa-Studie „Institutionen & Rassismus“

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) hat die Arbeit an der empirischen Studie „Rassismus als Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Kontext ausgewählter gesellschaftlicher-institutioneller Bereiche“ – kurz InRa-Studie – abgeschlossen und einen Abschlussbericht vorgelegt.

[Weitere Informationen](#)

Ausschreibungen + Förderbekanntmachungen



MOTRA
Aktuell

BMBF-Ausschreibung 2026

BMBF-Richtlinie zur Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Islamismus: Auswirkungen, Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen“

BMBF

Das BMBF stellt weitere 15 Millionen Euro für die Islamismusforschung zur Verfügung. Ab sofort können Anträge für die zweite Förderphase ab 2026 gestellt werden. Ziel der Förderung ist es u.a. neue Phänomene wie die Online-Radikalisierung und die Auswirkung von Fluchterfahrungen auf Radikalisierungsprozesse zu erforschen. Das Wissen aus der Forschung soll langfristig zur Verbesserung der Präventions-, Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit beitragen.

[Weitere Informationen](#)

Start: April 2026

Neues Projekt

Rechtszynismus in Deutschland Verbreitung, Zusammenhänge mit persönlichen und milieuspezifischen Werten und Auswirkungen auf delinquentes Verhalten

Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)

Rechtszynismus beschreibt die Ablehnung von Rechtsnormen sowie Zweifel an der Integrität und Legitimität von Rechtsinstitutionen (Sampson & Bartusch, 1998; Seddig, 2026). Das Projekt untersucht, wie verbreitet solche Einstellungen in Deutschland sind und wie sie mit Wertorientierungen und delinquentem Verhalten zusammenhängen. Die Grundidee ist, dass Rechtszynismus ein multidimensionales Konzept ist, bei dem sich Menschen von Normen und Regeln entfremden (Anomie) und zugleich Vertrauen sowie die wahrgenommene Legitimität von Institutionen abnehmen (Gifford & Reisig, 2019; Seddig, 2024).

In diesem Zusammenhang wird untersucht, wie sich die Ablehnung des Rechts und die Wahrnehmung von Rechtsinstitutionen, etwa als korrupt oder legitim, zwischen verschiedenen sozialen Gruppen und Regionen unterscheiden. Dabei soll zudem der Frage nachgegangen werden, ob Rechtszynismus mit persönlichen und milieuspezifischen Werten zusammenhängt und ob Rechtszynismus dazu beitragen kann, delinquentes Verhalten zu erklären (z.B. Betrug, Körperverletzungsdelikte und niedrigschwellige Alltagsdelikte).

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Stellenausschreibungen



MOTRA
Aktuell

Frist: 6. April 2026

Stellenausschreibung

Sachbearbeiter/-in (m/w/d) Auswertung Islamismus

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung (MI)

Der Niedersächsische Verfassungsschutz ist der Nachrichtendienst des Landes Niedersachsen. Er dient dem Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie des Bestandes und der Sicherheit des Bundes und der Länder. Er erfüllt diesen Auftrag u. a. durch die Sammlung und Auswertung von Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen. Als „Frühwarnsystem“ unterrichtet er die politisch Verantwortlichen und die zuständigen Stellen über Entwicklungen und drohende Gefahren und klärt die Öffentlichkeit durch zusammenfassende Berichte auf. Das Aufgabengebiet umfasst auch die Spionageabwehr und den Geheimschutz. Außerdem wirkt er bei Sicherheitsüberprüfungen und technischen Sicherheitsmaßnahmen der Landesbehörden zum Schutz von Verschlusssachen mit.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 13. April 2026

Stellenausschreibung

Sachbearbeiter/-innen (m/w/d) für die Auswertung im Bereich Islamismus/ islamistischer Terrorismus

Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)

Sie setzen sich gerne mit komplexen Sachverhalten auseinander und Analysieren gehört zu Ihren Stärken? Als Sachbearbeiter/-in für die Auswertung im Bereich Islamismus/islamistischer Terrorismus gewinnen, analysieren und werten Sie wichtige Erkenntnisse aus. Zusätzlich entwickeln und steuern Sie operative Ansätze zur Gewinnung nachrichtendienstlich relevanter Informationen. Die nationale und internationale Zusammenarbeit mit anderen Sicherheitsbehörden, sowie das regelmäßige Erstellen von Berichten, runden Ihr Profil ab.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 13. April 2026

Stellenausschreibung

Drei studentische Hilfskräfte (m/w/d) für das DFG-Projekt „Politische Gewalt an der Basis“ gesucht

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)

In welchem Umfang und in welcher Form sind zivilgesellschaftlich aktive Personen in Deutschland von Aggressionen und Gewalt betroffen? Wie wirken sich Aggressions- und Gewalterfahrungen auf das soziopolitische Engagement aus? Inwiefern legitimiert bzw. delegitimiert die deutsche Bevölkerung derartige Aggressionen und Gewalt? Diesen Fragen soll im Projekt „Politische Gewalt an der Basis auf den Grund gegangen werden.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 29. April 2026

Stellenausschreibung

Referatsleitungen (m/w/d) im Bereich Cyberabwehr

Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)

Als Referatsleitung im Bereich der Cyberabwehr sind Sie maßgeblich an der Cybersicherheit in Deutschland beteiligt. Durch Ihre fundierten IT-Kenntnisse und Ihr Fachwissen unterstützen und beraten Sie eigenständig bei der Abwehr potentieller Cyberangriffe. Sie wirken bei der Identifikation von Opfern und möglichen Tätern mit, werten Netzwerkdaten aus und erstellen umfangreiche technische Berichte. Ihr Interesse an der technischen Fortentwicklung trägt dazu bei, Trends im Bereich der Informationstechnologie frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Zudem sensibilisieren Sie durch Ihre Überzeugungskraft und Ihre Ausdrucksstärke externe Akteure zu Themen der IT-Sicherheit. Mit Hilfe Ihres Durchsetzungsvermögens und Ihrer Verhandlungskompetenz leiten Sie nicht nur erfolgreich Ihr Team, sondern vertreten auch das Haus gegenüber unseren nationalen und internationalen Partnern.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Stellenausschreibungen



MOTRA
Aktuell

Frist: 30 April 2026

Stellenausschreibung

**Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d), 75% für das DFG-Projekt
„Rechtszynismus in Deutschland“**

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)

Die Stelle ist im DFG-Projekt „Rechtszynismus in Deutschland“ zum 01.06.2026 und befristet für drei Jahre in Teilzeit (75%) zu besetzen. Eine Promotion im Rahmen des Projektes ist ausdrücklich erwünscht. Das Gehalt richtet sich bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 13 TV-L des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder. Das Projekt wird von PD Dr. Daniel Seddig geleitet und untersucht Rechtszynismus, also die Ablehnung von Rechtsnormen sowie Zweifel an der Integrität und Legitimität von Rechtsinstitutionen.

Die theoretischen Hintergründe liegen in der Kriminologie, Kriminalsoziologie/-psychologie, Lebensstilsoziologie und Werteforschung. Kern des Projekts sind (1) die Verbreitung von Rechtszynismus und Unterschiede in sozialen Gruppen und Regionen, (2) die Zusammenhänge mit milieubasierten Werten und delinquentem Verhalten sowie (3) die Anschlussfähigkeit an aktuelle kriminologische Debatten. Zur Erforschung dieser Aspekte wird eine Online-Befragung auf Grundlage einer Zufallsstichprobe der Allgemeinbevölkerung in Deutschland durchgeführt.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

MOTRA-Blogbeiträge

In Form von Blog-Beiträgen können Nachwuchswissenschaftler:innen im MOTRA-Blog Einblick in Forschungsarbeiten geben, sich zu aktuellen Themen äußern und experimentelle Methoden und Ansätze zur Diskussion stellen. Der Blog steht allen (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen offen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, uns wissenschaftliche (Kurz-) Beiträge zum Forschungs-/Arbeitsfeld ‚Radikalisierung/Extremismus/Terrorismus‘ im Blog-Format zukommen zu lassen.

(max. 2 Seiten, keine weiteren Vorgaben)

Wir freuen uns auf neue Perspektiven, innovative Ideen und Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte! Schicken Sie uns dazu ein kurzes Abstract an motra-transfer@hs-fresenius.de

März 2026



Blogbeitrag

Was messen wir und was sagen wir damit? Eine Einordnung zur Debatte um „islamismusaffine Einstellungen“ auf Basis der Studie „Menschen in Deutschland“

MOTRA/German Institute for Global and Area Studies (GIGA)

Die Kontextualisierung von Dr. Rebecca Endtricht ordnet aktuelle Berichterstattungen zum MOTRA-Monitor und hier speziell zu „islamismusaffinen Einstellungen“ wissenschaftlich ein und zeigt, was solche Studien tatsächlich messen – und was nicht. Dabei wird deutlich, dass zwischen unterschiedlichen Formen von Zustimmung unterschieden werden muss, etwa zwischen latenten und manifesten Einstellungen, die nicht gleichzusetzen sind mit tatsächlicher Radikalisierung oder Gewaltbereitschaft.

Zugleich macht die Einordnung darauf aufmerksam, dass vereinfachte oder zugespitzte Darstellungen in Medien und Politik die Ergebnisse verzerren können. Ziel ist es daher, die Daten differenziert zu interpretieren und zu einer sachlicheren Debatte über Radikalisierung und gesellschaftliche Entwicklungen beizutragen.

Weitere Informationen

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Sonstiges

Podcast

Rechtsextremismusprävention kompakt

Fachstelle Rechtsextremismusprävention

Rechtsextremismus und die Gewalt, die von ihm ausgeht, hinterlassen in unserer Gesellschaft seit langem ihre Spuren. Immer wieder wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Menschen in Deutschland bedroht oder ermordet – wegen ihres Aussehens, ihrer Religion, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Meinung. Es ist höchste Zeit, dass wir uns alle dieses Problems annehmen. Worauf es bei der Prävention von Rechtsextremismus in der Jugendarbeit ankommt, bespricht der Podcast der Fachstelle Rechtsextremismusprävention.

[Weitere Informationen](#)

NEU: nexus.podcast

Zwischen Nähe und Distanz – Vertrauen und Beziehungsaufbau in der Deradikalisierungsarbeit

nexus - psychotherapeutisch-psychiatrisches Beratungsnetzwerk

Der nexus.podcast wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe nexus.dialog ins Leben gerufen. Ziel ist es, über psychologische Inputbeiträge zu Schlüsselthemen in der Präventionsarbeit in ein gemeinsames Nachdenken zu kommen. Folge 1: Zwischen Nähe und Distanz – Vertrauen und Beziehungsaufbau in der Deradikalisierungsarbeit Wie können Berater*innen einen Kontakt zu radikalisierten Menschen herstellen, die schwer erreichbar sind? Der Psychoanalytiker Peter Fonagy schreibt zum Aufbau von Vertrauen: „Wenn ich das Gefühl habe, verstanden zu werden, bin ich gewillt, von der Person zu lernen.“ Aber wie gelingt eine solche Vertrauensebene? Wir setzen uns in dieser Podcast-Folge von nexus.dialog mit dem Verständnis der komplexen Interaktion zwischen generalisiertem, interpersonalem und systemischem Vertrauen auseinander und stellen Überlegungen auf, welche theoretischen Konzepte dazu beitragen können, einen Beziehungsaufbau mit schwer erreichbaren Patient*innen oder Klient*innen zu ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

NEU: nexus.podcast

Angst, Scham und Einsamkeit – Soziale Isolation und Radikalisierung in Haft

nexus - psychotherapeutisch-psychiatrisches Beratungsnetzwerk

Haft ist ein extremer Lebensraum – geprägt von Kontrolle, Isolation und starken emotionalen Belastungen. In dieser Folge der Podcast-Reihe nexus.dialog werfen wir einen Blick auf den Sozialraum Gefängnis und fragen, warum Radikalisierungsprozesse hier besonders schnell entstehen können – und zugleich Möglichkeiten für Veränderung bieten. Wir sprechen über Angst, Scham und Einsamkeit in Haft, über Gruppendynamiken, Männlichkeitsbilder, Religion und wahrgenommene Ungerechtigkeit sowie über die Rolle von Haftpersonal und therapeutischer Begleitung. Dabei wird deutlich: Gefängnisse können sowohl Nährboden für radikale Ideologien als auch wichtige Orte für Prävention, Beratung und Deradikalisierung sein.

[Weitere Informationen](#)

Newsletter

Aufklären & Einmischen

NSU-Watch

Wir melden uns einmal im Monat mit unserem Newsletter „Aufklären & Einmischen“ bei euch. Passend zum Titel des Newsletters findet ihr im ersten Teil – Aufklären – Berichte zu unserer Arbeit. Außerdem werfen wir einen Blick auf aktuelle Ereignisse im Themenfeld rechter Terror und seine Aufarbeitung. Im zweiten Teil des Newsletters wird es praktisch: Einmischen. Wir sammeln für euch aktuelle Termine beispielsweise für Veranstaltungen, Kundgebungen und Demonstrationen, an denen ihr euch beteiligen könnt. Meldet euch jetzt an!

[Weitere Informationen](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Sonstiges

Podcast

Präventionsgezwitscher

Grüner Vogel e. V.

Mit dem Podcast „Präventionsgezwitscher“ möchten wir allen, die sich für Präventionsarbeit und den Umgang mit Radikalisierungsprozessen interessieren, einen tieferen Einblick in unsere Themen und Arbeitsweisen geben. Ob aus Wissenschaft, Praxis oder Beratung: Wir sprechen mit Expert*innen, stellen Forschungsergebnisse vor und teilen Erfahrungen aus unserem Alltag. Unser Ziel: Wissen transferieren und Zusammenhänge verständlich machen.

[Weitere Informationen](#)

Podcast

Islamismus - mit Sabine Damir-Geilsdorf, Mouhanad Khorchide und Philip Mohamed Al-Khazan

Bundeszentrale für politische Bildung

Was ist Islamismus? Wann und wo hatte er seine Anfänge? Wie hat er sich über die vergangenen Jahrzehnte hinweg entwickelt? Wie operieren globale islamistische Bewegungen heute und was bedeutet das für Deutschland? Und wie lässt sich religiös begründeter Radikalisierung vorbeugen? Fragen an die Islamwissenschaftlerin Sabine Damir-Geilsdorf, den Religionspädagogen Mouhanad Khorchide und den Präventionspraktiker Philip Mohamed Al-Khazan. Moderiert von Sarah Zerback.

[Weitere Informationen](#)

12. Februar 2026

Neuer Podcast: INTERKRIM – Kriminologie im Gespräch

Linksextremismus – eine kurze Betrachtung

INTERKRIM

Linksextremismus ist ein Phänomen politisch motivierter Kriminalität, das immer wieder kontrovers diskutiert wird. Steigen Gewaltbereitschaft und Radikalisierung tatsächlich – oder erleben wir bekannte Muster in neuem Gewand? Wir sprechen über aktuelle Entwicklungen in der linksextremen Szene, über Gewaltakzeptanz, Kampagnen wie „Switch off“ und die Frage, wie belastbar die Zahlen eigentlich sind. Zu Gast ist Dr. Manfred Murck, Soziologe und ehemaliger Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz Hamburg.

[Weitere Informationen](#)

12. März 2026

Neuer Podcast: INTERKRIM – Kriminologie im Gespräch

Literatur der Neuen Rechten

INTERKRIM

Die Literatur der sogenannten Neuen Rechten wirkt auf den ersten Blick intellektuell, strategisch und weniger offen radikal als klassische rechtsextreme Milieus. Doch genau darin liegt ihre besondere Wirkungskraft. In dieser Folge von INTERKRIM – Kriminologie im Gespräch spricht Bärbel Bongartz mit der Literaturwissenschaftlerin Isabelle Holz darüber, welche Rolle Literatur, Narrative und fiktionale Erzählungen für Radikalisierungsprozesse spielen können. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie politische Ideologien über Texte, Geschichten und gemeinsame Kommunikationsräume verbreitet werden – und warum dieser Bereich in der Radikalisierungsforschung bislang noch wenig Beachtung findet.

[Weitere Informationen](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

26. März 2026

Neuer Podcast: INTERKRIM – Kriminologie im Gespräch

Kriminalitätsfurcht: Zwischen Statistik und Bauchgefühl

INTERKRIM

In dieser Folge von INTERKRIM – Kriminologie im Gespräch spricht Bärbel Bongartz mit dem Kriminologen Prof. Dr. Joachim Häfele darüber, was Kriminalitätsfurcht eigentlich ist, wie sie gemessen wird und warum sie gesellschaftlich und politisch so relevant ist. Dabei wird deutlich: Angst vor Kriminalität entsteht nicht nur aus realen Risiken, sondern häufig aus komplexen sozialen, ökonomischen und medialen Einflüssen. Eine Folge über Wahrnehmung und Wirklichkeit, über Unsicherheit in einer komplexen Welt – und darüber, welche Rolle Kriminalitätsfurcht für gesellschaftliche Debatten und politische Entscheidungen spielt.

[Weitere Informationen](#)

1. Mai bis 30. November 2026

Filmreihe

Jung und radikal Eine Filmreihe der Bundeszentrale für politische Bildung mit anschließendem Podiumsgespräch

Bundeszentrale für politische Bildung

Wie kommt es dazu, dass junge Menschen sich radikalen Ideologien oder Gruppen anschließen? Welche Rolle spielen persönliche, soziale und politische Faktoren in diesem Prozess? Welche Rolle spielt Gewalt? Und was bedeutet dies für die Betroffenen selbst, ihre Familien und die Gesellschaft als Ganzes? In der Filmreihe möchten wir den unterschiedlichen Formen und Perspektiven von Radikalisierung junger Menschen nachspüren. Dabei geht es um politische, gesellschaftliche und individuelle Phänomene, die zeigen, wie und warum Menschen radikale Haltungen entwickeln.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Impressum



Angaben gemäß § 5 TMG

Prof. Dr. Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Vertreten durch

Prof. Dr. Uwe Kemmesies
Telefon: +49(0)611/55-0
E-Mail: motra@bka.bund.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV

Prof. Dr. Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Redaktion

Isabelle Holz

Layout

Nixon Scherbarth
Niclas Mohr

Forschungskordinator (MOTRA-Verbund)

Prof. Dr. Uwe Kemmesies

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

MOTRA-Verbundpartner



Berghof Foundation



HOCHSCHULE
FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



KRIMZ



Ausgabe **1/26**

Editorial

Thema im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum